

Wir fördern Wirtschaft.

ZAB
ZukunftsAgentur
Brandenburg



Gute Nachrichten aus Brandenburg

Wir freuen uns sehr über Ihr positives Feedback zu unserem Newsletter.

Er motiviert uns weiter, Ihnen gute und aktuelle Nachrichten vom Wirtschaftsstandort Brandenburg zu präsentieren. Gerne bringen wir auch Ihre guten Nachrichten von Mitarbeitern, Firmen und besonderen Projekten. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.



Herzlichst Ihr

Dr. Detlef Stronk
Vorsitzender der Geschäftsführung

Prof. Dr. Klaus-P. Schulze
Geschäftsführer

KONTAKT

Thomas Kuhlow

T 0331/660-3200

E Thomas.kuhlow@zab-brandenburg.de

1 ZAB erreichte 2006 ihr bestes Jahresergebnis

„Die ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg hat im vergangenen Jahr ihr bislang bestes Jahresergebnis erzielt. 3.568 neue Arbeitsplätze (2005: 3.352) sind in 2006 durch Investorenwerbung und die Unterstützung des Brandenburger Mittelstandes ermöglicht worden. Das ist ein stolzes Ergebnis. Ich gratuliere der Geschäftsführung und den Mitarbeitern zu ihrem Erfolg. Die ZAB ist ein Top-Team für Brandenburg!“

Das erklärte Brandenburgs Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns auf der Jahrespressekonferenz der ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH in Potsdam.

„Wir ernten die ersten Früchte der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderpolitik und profitieren vom neuen Image des Wirtschaftsstandortes Brandenburg“, sagte Dr. Detlef Stronk, Vorsitzender der Geschäftsführung der ZAB auf der Jahrespressekonferenz.

Im Bereich der Ansiedlungen von außen (Direktinvestitionen) ist mit 2.210 (2005: 1.683) Arbeitsplätzen mit 47 (2005: 50) Projekten ein Spitzenergebnis erzielt worden. Dies zeigt, dass der Standort Brandenburg zunehmend für erfolgreiche Investitionen steht. Bedeutsame Investitionsvorhaben sind zum Beispiel: First Solar in Frankfurt (Oder) (407 Arbeitsplätze), Producers at Work in Potsdam (120 Arbeitsplätze) und KHG Kirchmöser Hightech-Guss GmbH in Brandenburg an der Havel (65 Arbeitsplätze). Bei den Erweiterungsinvestitionen ist mit 1009 (2005:1336) Arbeitsplätzen aus 38 Projekten ein Ergebnis erzielt worden, das sich in den Durchschnitt der Vorjahre einreicht.

Als Projektträger für die Innovationsförderung des Landes hat die ZAB

ihre Arbeit in 2006 verstetigt. Es sind 206 (2005: 226) Vorhaben mit einer Investitionssumme von über 54 Mio € (2005: 53 Mio €) und 342 (2005: 333) neuen Arbeitsplätzen zur Bewilligung gebracht worden. Damit hat die ZAB die Zielvorgaben (201 Projekte) überschritten. Mit 22 (2005: 20) technologieorientierten Existenzgründungen ist ein leichter Aufwärtstrend zu verzeichnen.

„Moderne Wirtschaftsförderung heißt im Kern Strukturentwicklung durch Innovationen“ so Geschäftsführer Prof. Dr. Klaus-P. Schulze, Geschäftsführer der ZAB.

Weitere Infos unter

http://www.zab-brandenburg.de/de/30_1177.aspx

KONTAKT

Peter Siebert

T 0032(2)-28565170

E Peter.siebert@berlin-partner.de

Wirtschaftsrepräsentanz in Brüssel

Seit 1. Februar 2006 betreibt die ZAB zusammen mit der Berlin Partner GmbH die **Wirtschaftsrepräsentanz Berlin-Brandenburg** in Brüssel. Die Repräsentanz bietet Berliner und Brandenburger Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Verbänden individuelle Beratung und maßgeschneiderte Lösungen für ihre europäischen Anliegen. Im einzelnen bietet das Büro folgende Leistungen:

- Information über aktuelle Vorhaben der EU,
- Unterstützung bei der Akquisition, Bewerbung und Umsetzung von EU-Projekten,
- Kontakte zu EU-Kommission, Europäischem Parlament und Ministerrat,
- Interessenvertretung mit Brüsseladresse,
- Entwicklung von Konzepten und Strategien, Organisation von *Round Table*-Gesprächen und Unternehmenspräsentationen sowie
- Vermittlung von Gesprächspartnern auf dem Brüsseler Parkett.

Besonders zu erwähnen ist der Büroservice der Repräsentanz: es besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Repräsentanz in ganz unterschiedlicher Form zu nutzen: als zeitweilig genutzter Bürostützpunkt oder als ständige, kostengünstige Präsenz, zum Beispiel mit einer Person und einem Schreibtisch oder auch eigenem Büroraum. Darüber hinaus können die Räume für Konferenzen, Empfänge und andere Veranstaltungen angemietet werden.

Weitere Informationen unter

<http://www.zab-brandenburg.de/de/176.aspx>

KONTAKT

Stephan Worch

T 0331/660-3109

E stephan.worch@zab-brandenburg.de



EU Projekt Health Cluster Net

Die ZAB wird als brandenburgischer Partner des europäischen Projekts Health Cluster Net im Mai 2007 in Potsdam einen internationalen Fachworkshop zum Thema „Innovation in der Gesundheitswirtschaft“ ausrichten, mit inhaltlichen Schwerpunkten wie „eHealth“ und „Telemedizin“. Im Rahmen von Health ClusterNET werden folgende Themenfelder des Gesundheitswesens detailliert untersucht, insbesondere im Hinblick auf ihr Unterstützungspotenzial für die regionale Wirtschaft:

- Beschaffung
- Beschäftigung
- Kapitalinvestitionen im Krankenhausbereich
- Innovation/ Forschung und Entwicklung (FuE)

Weitere Informationen unter

<http://www.healthclusternet.org>

KONTAKT

Reinhard Telschow

T 0335/557-1600

Innovationskonferenz in Frankfurt (Oder)

Mehr als 150 Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft haben sich am 22.01.2007 zur Konferenz „Innovationen, Netzwerke und Markterfolg“ in Frankfurt (Oder) getroffen. Veranstalter der Tagung war das brandenburgische Wirtschaftsministerium und die Industrie- und

E reinhard.telschow@zab-brandenburg.de

Handelskammer Frankfurt (Oder). Bei der Konferenz wurde eine erste Zwischenbilanz zur Umsetzung des „Landesinnovationskonzeptes 2006“ (LIK) gezogen. „Der Kern des Ende 2005 verabschiedeten Landesinnovationskonzeptes 2006 ist eine noch engere Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft in der Region. Vor allem der Technologietransfer muss weiter ausgebaut werden. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für langfristigen Markterfolg. Die Konferenz bietet dazu eine geeignete Plattform. Ich erhoffe mir von ihr weitere Anregungen für die nächsten Arbeitsschritte zur praxisnahen Umsetzung des Innovationskonzeptes“, erklärte Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns im Vorfeld der Konferenz.

Die Erwartungen der Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder) formulierte deren Präsident Johannes Godau: „Entscheidend für den nachhaltigen Erfolg innovativer Unternehmen ist neben der erfolgreichen technischen Entwicklung, dass diese auch schnell zum Markterfolg gelangen. Hier sind erfolgreiche Beispiele zur Verallgemeinerung genauso gefragt wie weitere Möglichkeiten, solche Unternehmen zu unterstützen.“

Das „Landesinnovationskonzept 2006“ LIK wurde vom Wirtschaftsministerium gemeinsam mit weiteren Ressorts der Landesregierung sowie mit Hilfe der ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg, der Technologiestiftung Brandenburg und externer Experten entwickelt. Es formuliert die innovationspolitischen Aufgaben und Ziele für den Zeitraum der nächsten drei bis fünf Jahre.

Weitere Informationen unter

http://www.zab-brandenburg.de/de/32_1111.aspx

KONTAKT

Ulrich Ruh

T 0331/660-3285

E ulrich.ruh@zab-brandenburg.de

IbM - Innovationen brauchen Mut

Sie bereiten gegenwärtig die Gründung eines Unternehmens vor oder haben bereits gegründet und suchen für die weitere Umsetzung Ihres Vorhabens professionelle Unterstützung? Wir bieten Ihnen beratende Begleitung und Coaching mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten sowie das gesamte Leistungsspektrum unserer Agentur für innovative und technologieorientierte Existenzgründerinnen und –gründer sowie junge Unternehmen in der Vorgründungs-, Gründungs- und Nachgründungsphase. Die beratende Begleitung und das Coaching erfolgen individuell und ausschließlich bezogen auf die für Sie entscheidenden Bedarfe in den Bereichen Machbarkeit, Marktanalyse und Marketing, Finanzierung, Businessplanerstellung, Strategie, Organisation und/oder Controlling. Die Inanspruchnahme von bis zu 10 Tagwerken für Existenzgründer und junge Unternehmen ist bei Erfüllung der allgemeinen und speziellen Teilnahmevoraussetzungen kostenlos. „Innovationen brauchen Mut“ ist ein Modellprojekt der LASA Brandenburg GmbH in Kooperation mit der ZAB GmbH und wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

Weitere Informationen unter

<http://www.zab-brandenburg.de/de/102.aspx>

KONTAKT

Ines Rosenbaum

T 0331/660-3855

E ines.rosenbaum@zab-brandenburg.de

Netzwerk SeSamBB

Gemeinsam mit der ZAB hat TEKÖ das Netzwerkmanagement für das Kooperationsnetzwerk "SeSamBB - Security and Safety made in Berlin-Brandenburg" übernommen. SeSamBB soll nachhaltig die zentrale und offene Kooperationsplattform für alle Beteiligten des Branchenfeldes "Sicherheit mit IT" werden. Durch Vernetzung und konzertierte Aktivitäten soll langfristig die Qualität, die Innovationskraft, die Wertschöpfung und die Kosteneffizienz der IKT- und Sicherheitsindustrie der Region gestärkt und ausgebaut werden. Bisher sind 14 Unternehmen aus der Region Berlin-Brandenburg Netzwerkpartner bei SeSamBB, weitere Teilnehmer sind jederzeit erwünscht.

Weitere Informationen unter

<http://www.zab-brandenburg.de/de/53.aspx>

KONTAKT

Gudrun Fahrland

T 0331/660-3125

E gudrun.fahrland@zab-brandenburg.de

Erfolgsstory aus der Brandenburger Holzindustrie

Die Entwicklung der Holzindustrie in Brandenburg ist in den letzten Jahren rasant fortgeschritten. Im Jahr 2005 wurde mit 37 Unternehmen und 3.227 Mitarbeitern ein Umsatz von 1,1 Mrd. € erwirtschaftet. Zentren der Holzindustrie sind: Heiligengrabe, Baruth und Beeskow.

Neben den großen Holzwerkstoffbetrieben wie Kronotex, Sonae, Classen und Pfeleiderer gibt es weitere große Unternehmen wie das Sägewerke Klenk Holz AG und Robeta, Möbelproduzent Meyenburger Möbel mit der Produktion für IKEA (Billy Regal) und das Prignitzer Furnierwerk in Pritzwalk. Fast 20 kleine innovative Sägewerke sind im Land verteilt.

Dazugekommen ist die Produktionsstätte der Holzkontor und Pelletierwerk Schwedt, eines der größten Werke für die Herstellung von Holzpellets. Auch dies ist ein von der ZAB begleitetes Projekt.

Der Holzverbrauch ist rasant angestiegen. Grund ist die o. g. Entwicklung der Holzindustrie und der zunehmende Verbrauch von Holz als alternativer Brennstoff für Biomassekraftwerke, wie z.B. in Eberswalde und Königs Wusterhausen, die neben Abfallholz zunehmend Frischholz nutzen.

Daraus resultieren ein erhöhter Bedarf und steigende Preise. Der Bedarf kann nur begrenzt aus dem Umland gedeckt werden. Die Holzressourcen, insbesondere aus dem Landeswald, werden vollständig für die Nutzung bereitgestellt. Eine höhere jährliche Ausbeute aus dem Landeswald ist nicht möglich, um dem Wald die natürliche Regeneration zu lassen. Die größten Reserven liegen im Privatwald, dessen kleinflächige Eigentümerstruktur eine Bewirtschaftung hemmt. Aufgrund dieser Entwicklung wird sich die ZAB in den kommenden Jahren mehr auf die Weiterverarbeitung von Holzprodukten konzentrieren. Die Holzindustrie bleibt Branchenschwerpunkt, doch geht es nicht mehr um die Ansiedlung weiterer Holzverbraucher, sondern um Unternehmen, die die im Land hergestellten Holzprodukte veredeln und weiterverarbeiten.

Unser erster Erfolg im Jahr 2006 war die Ansiedlung der MBN - Magnum Board Nord Holzelemente GmbH in Heiligengrabe.

Magnum Board nutzt die am Standort von der Kronotex-Unternehmensgruppe hergestellten OSB-Faserplatten, leimt diese zu Wandelementen, die die Grundlage für den Fertighausbau darstellen. Der Bau hat begonnen. Mit fast 10 Mio. € werden in diesem Jahr über 20 Mitarbeiter die Elemente bauen. Ein Musterhaus ist am Standort zu sehen. Damit werden die Einsatzmöglichkeiten der OSB-Platte erweitert.

Das fertige Haus wird als Euro Natur Haus deutschlandweit vermarktet. Weitere Informationen unter

www.magnum-board.com

KONTAKT

Reinhard Telschow

T 0335/557-1600

E reinhard.telschow@zab-brandenburg.de

Zukunftsraum Östliches Berliner Umland

Das RegionalCenter Frankfurt (Oder) hat gemeinsam mit der IHK Frankfurt (Oder) die Diskussion und Präzisierung des neuen Konzeptes zum Zukunftsraum Östliches Berliner Umland gezielt begleitet und unterstützt. Dieses Konzept und die gemeinsamen Anstrengungen machen deutlich, dass das wirtschaftliche Wachstum nicht unmittelbar von der Anerkennung als RWK abhängig ist, sondern auch dadurch, dass für ansässige Unternehmen wie auch potentielle Investoren optimale Standortvoraussetzungen geschaffen werden.

Weitere Informationen unter

http://www.oderland-spree.de/presse/newsletter/infoletter_OEBU.pdf

KONTAKT

Lydia Herz

T 0331 2786-322

E wj-bb@potsdam.ihk.de

Wirtschaftsjunioren

Die Wirtschaftsjunioren Berlin-Brandenburg sind ein Verband von jungen Unternehmern und Führungskräften bis 40 Jahre. Eingebettet in das nationale Netzwerk der Wirtschaftsjunioren Deutschland mit ca. 11.000 Mitgliedern in 210 Kreisen und dem internationalen Verband Junior Chamber International (JCI) mit ca. 200.000 Mitgliedern weltweit, bieten wir unseren Mitgliedern in Berlin-Brandenburg in bisher 9 Wirtschaftsjunioren-Kreisen die Möglichkeit, sich wirtschaftspolitisch und

sozial zu engagieren.

Ob es unser Engagement in den Schulen ist, unsere Kontakte in die Politik der Landesregierungen oder Trainings und Seminare zur Weiterbildung unserer Mitglieder sind, wir nutzen unsere Stärken und unseren Einfluss, um unsere Gesellschaft mit zu gestalten.

Weitere Informationen unter

www.wjbb.de

KONTAKT

Gidon Wolf

T 033200/55891

E info@schaeferhof.net

Sponsoren gesucht

Die Norddeutschen Meisterschaften im Voltigieren finden in diesem Jahr vom 28.-30.09. in der Reitanlage Phöben statt. Die Durchführung und Organisation wird u. a. von dem gemeinnützigen Verein der Voltigier- und Reitgemeinschaft Potsdam übernommen. Neben der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeit sucht der Verein noch Sponsoren für den Event. Die ca. 500 Teilnehmer sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 8-30 Jahren.

Weitere Informationen unter

<http://www.schaeferhof.net>

© ZAB Brandenburg, 2007

Die Zukunftsagentur Brandenburg respektiert Ihre Privatsphäre und verschickt keine unerwünschten eMails.

Falls Sie keine weiteren eMails von der ZAB erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine Antwort auf diese eMail mit der Betreffzeile "REMOVE".